Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 16 (1894)

Heft: 29

Anhang: Beilage zu Nr. 29 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weibliche Fortbildung.

Eine Miß Johnson, ehemalige Schülerin des Newn-ham College, hat in der Mathematik den Sieg über alle ihre männlichen Kollegen davongetragen und ihre Czamen

glänzend bestanden.

Fom 23. Juli an sindet an der deutschiederiserisigen Beruchskaton und Schule sür Obste. Weine und Gartendau in Wädensweil der viertägige Obstverswertungsfurs für Frauen und Töchter statt, dei welchem die Ernte und Ausbewahrung des Obstes, das Einmachen von Frückten, das Obste und Gemülzederren, sowie die Serkellung von Berenweinen und Liqueuren, theoretisch und praktisch gelehrt werden. Ans meldungen für diesen Kurs sind bis zum 18. Juli an die Direktion der Anskat zu richten. Auf Wunsch wird sire und Bertöstigung in Gasthösfen und Krivatänfurn geforgt. vathäufern geforgt.

Die medizinische Jakuttät der Aniversität Zürich hat dem Fräulein Gabriele Baronin Possance aus Wien auf Grund ihrer eingereichten Inauguraldissertation, die medizinische Oostorwürde verliehen.

Was Frauen thun.

Frau Pfarrer Buftmann hat, von ihrer Hochseitsreife heimgefebrt, 800 Fr. gespendet, was nun die Schuljugend von Oberwinterthur in die angenehme Lage verlett, ein Jugendfest feiern zu können.

verfett, ein Jugenbfelt feiern zu können.
Araulein Susanna Müller, die Ersinderin des "Selhstochers", ift auf der Hockanistellung in Wien mit der goldbenen Medaille ausgezeichnet worden.
Eine bayerische Dame der deutschen Friedensgeschlichste hat ein Legat vom 50,000 Mart vermacht, dessen Miller gut andern Halte der deutschen Friedensgesellschaft, zur andern Halte dem internationalen Friedensburcau in Bern aufallen foll.
Ein Vilsner Wlatt Kündigt die Witdung einer großen Liga nach dem Muster der englischen "Krimrofezigue" an. Die neue Liga bezweckt Hedung der Kraiten und des Allbewußtseins der öffentlichen Moral. Die kürzlich flatigefundene Versammung der Arten Legatische Auftgefundene Versammung der Arten.

Die fürzstich stattgesundene Versammlung der Ar-beiterinnen von St. Gallen und Umgedung entichied sich einstimmig für obligatorische Aufnahme von Frauens-perionen in die projektierte Arbeitslosenversicherung für St. Gallen, Tablat und Straubenzell.

St. Gallen, Cablat und Straubenzell.

Die Königin Viktoria empfing fürzlich die auch in der Schweiz rühmtlicht bekannte Sängerin Sigrid Arnoldson in Brivataudien, nachdem sie vorher in einer großen Galavorstellung auf Schloß Windlor geiungen und welcher nehft der Königin die gesamte königliche Familie mit ihren sürstlichen Gästen beiwohnten. Alls Geschweit empfing die solcherweite geehrte Künstlerin die königlichen Intilden mit der Krone in Diamanten und Audinen mit den Worten höchster Arrestennung.

kubinen mit den Worten höckster in Indamaten und Rubinen mit den Worten höckster Unerkennung.

Im Verlause von einer einzigen Voche sind in Jürtch allein drei Frauensperionen durch Anseiern oder "Rachhelfen" mit Petrol oder Spiritus verbrannt. — Genjo ift ein Dienstmädhen in Versigen verbrannt. — Genjo ift ein Dienstmädhen in Versigen ver mit Wijgeln beichäftigt und stieß in geschäftiger Eile an einen Stuhl, auf welchem einer Flache mit Liter Spiritus kand. Der Spiritus siel auf die berennenden Kohlen im Glätteofen, explodierte sofort und das dabeistehende Mädhen wurde von den Flammen ergriffen. Warum erläßt die Feuerpolizei — da man den Gebrauch solchen Artikel nun einmal nicht veröieten kann und dassigten Versigen und und kahlfamkeit suchen — nicht eine geselliche Verordung, wonach explodierbare, feuergefährliche Küsstellt und in ein Jande gebrach. Es fehlt aber sir die Einstächtigen und Verständigen an der nötigen Aubistation des Artikels und für die Sorglosen und Universitätion des Artikels und für die Sorglosen und Universitätion des Artikels und für die Sorglosen und Univernisftigen am geletzlichen Inden in den Jande Werständigen an den nötigen Versigen am geletzlichen Inden Versigen der Versigen auf den Versigen und dem Schaften von Schaften und Versignesse Seine Versigen der Versigen auf Versigen am geletzlichen Inden Versigen der Versigen

lichen Zwang mit bem Drohfinger der Strafe. Eine originelle Vermähfungsanzeige hat Fräulein Konstanze Fieder, die "Raive" des Garden-Theater in New-York, versendet: "Allen Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß ich demunächst in einer neuen von mir noch nie prodierten Wolke auftreten werde. Das Stück heißt "Die Che", mein Paartner darin ist Herr Wilfen der ein Trauerspiel werden wird. Sine Posse auftpliel oder ein Trauerspiel werden wird. Sine Posse wird nacht ersten sich es gewiß nicht, denn erstens ist es uns beiden "surchtbar" ernst und zweitens — gibt es, wie man sagt, in der "Ehe" überhaupt nichts zu lachen."
Etra 150 Allsastieder, wovon etwa ein Ortitel

Etrca 150 Patiglieder, wovon eiwa ein Prittel Pamen, des englitigen mildiwirtschaftlichen Vereins statteten Jürich einen Besuch ab, um unter Führung einer Abordnung des schweiz, mildwirtschaftlichen Vereins die eidgen. Samenkontrollstation, den Strickhof und die Molkerei von Dr. Gerber zu besichtigen.

Sprechsaal.

Fragen.

Frage 2549: Ift jemand so gütig, mir ein erprobtes, genaues Rezept zu Johannisbeergelee zu geben. Habe icon mehrmals den Versuch gemacht, bin aber noch nie zur Zufriedenheit gelangt. Durch längeres Ausbewahren hat sich berjelbe zu einer zuderartigen Masse gebildet, habe auch die gleiche Ersahrung bei den Trauben gemacht. Lassen fich Weiterlaben auch zu Geleiche verziehr wie Johannisbeeren, oder auf eine andere Art? Für freundlichen Rat dankt bestens

Frage 2550: Ich habe vor längerer Zeit in diesem Blatte ein Berfahren gelesen, um feines Rauchsteisch in wenigen Tagen herzustellen. Ik eine freundliche Leierin io liebenswürdig, meinem Gedächnisse wieder nachzubelsen? Ich an den betrestenden Artisel nicht mehr sinden. Zum voraus besten Dank.

Frage 2551: Wie bereitet man aus Rosenblättern wohlriechenbes Toilettenwasser?

Frage 2552: Welchen Beruf foll ein junges Mabchen wählen, um sich nicht nach Beendigung seiner Lebrzeit vor die fatale Thatfache gestellt zu seben, daß die Kon-furrenz eine erdrückende und daher keine Aussicht auf einen ausreichenden Berdienst möglich ist? §. 3. in N.

vor die fatale Shatjache gestellt zu sehen, daß die Konsturenz eine erdrücende und daher seine Ausssicht auf einen ausreichendem Berdienst möglich ist? 3.3. in N.
Frage 2553: Ich habe Bekanntschaft mit einem liebenswürdigen jungen Manne, der in einem Kandlungshause unieres Siadichens eine gute Anstellung hat. Wir haben uns die Seh versprochen und möchten gerne unseigenen Seine einrichten. Das wolsen nun aber meine Eltern nicht zugeben, bevor eine bestimmte Bedingung ersüllt ist. Mein Verlober ist ein gebirtiger Vole und bestigt fein Vernögen. Meine Estiern leben schlicht und recht aus einer Kleinen Kente und meine Aussteuer beschafft mit eine Tante. Nun verlangen meine Estern, daß mein Präutigan sich zuerst das Bürgerrecht eines zuten schweizischen Ortes erwerbe, wo im schlimmen Kalle von Kot, Kransteit ober Tod, die Rachfommen Kalle von Kot, Kransteit ober Tod, die Rachfommen Kalle von Vot, Kransteit ober Tod, die Rachfommen Kallen und bilfe fänden. Auch die Tante hulbigt der nicht eine Versprochenen Aussteuer nicht ein, ehe diese Bedingung erfüllt ist. Mein Verlobter ist über diese Bedingung erfüllt ist. Mein Verlobter ist über diese Gegeberzige Ausschlichung ungehalten und er verwahrt sich gegen die Klallege, aur Erziehung kinstiger Kinder der Beiter wöhren wird die konsten das Geld zur Erwerbung eines guten Bürgerrechtes von guten Leuten vorgestrecht zu bedommen. Wir würden dasselbe gewiß bald zurückgablen können. Um einen guten Kat wäre sehr frob.

Frage 2554: Gibt mir ein Sachtundiger Rat für

Frage 2554: Gibt mir ein Sachfundiger Rat für bie Behandlung von Hortenstein? Es ist mir gelagt worden, man müsse die Stöcke in blauen Lehm einpstanzen und an der heißen Sonne mittags begießen, wenn man schöne blaue Lüten bekommen wolle. Berhält sich wirklich so? Für feundlich velchrung dankt bestens Blumenliebhaberin in R. Frage 2855. Ift es nicht ein schwerzs llurecht einen

Frans elegring dant desen ich im schwerzeigen w. Frage 2555: Ift es nicht ein schwerzeigen Unrecht, einen Knaben um des eigenen Borteils willen zu einer berbatten Berufsart zu zwingen? Alle Borftellungen und Thränen ber Mutter find erfolglos, der Bater beharrt rücksiches auf seinem Willen. Machtole in L.

Auf Frage 2489: Gine Frage im Sprechjaal Ihres geschätzten Blattes beranlaßt mich zu einigen Mitteilungen über meine biesbezüglichen Grschrungen. In erster Linie soll zu einem Reisekleib soliber

Muf Frage 2489: Gine Frage im Sprechfaal Ihres geschätzten Blattes veranlaßt mich zu einigen Mitteilungen über meine biesbezüglichen Erschyrungen.
In erster Linie soll zu einem Reisestleib soliber Wollenstoff verwendet werden, z. B. Serge, Loden ze, nicht zu sich verwendet werden, z. B. Serge, Loden ze, nicht zu sich den zu einem Neisestleib soliber Wollenstoff verwendet werden, z. B. Serge, Loden ze, nicht zu sich den zu einem Meisestleib soliben zu den den weisen den der kleistleibes soli Einsachbet und Bequemlischetet bendern wie unt zu sieher Taille und ein Zaguette aus gleichem Stoff, — setzters zo gearbeitet, dag es sowohl offen, als gescholiften getragen werden kann, — bildet ein zwestentsprechendes und zugleich modernes Reisestleibe. Betwarmer Witterung kann die Taille durch eine ärmellofe Weste erseh werden, oder durch eine als Wolfoffoff oder erlichter Seide angefertigte Blie, die auch ohne Jaquette getragen werden kann. Higt man einem solchen ombinierdvaren Anzug noch einen warmen Reisemantel bei, so ift sür jede Witterung geforgt. Was die Form des leiztern betrifft, so möchte ich den langen, mit Capeverschener Pasletot empfehsen, da er den Armen freie Bewegung erlaubt. Fliegende Vermel und all Derartiges ist dem Reisen jehr hinderlich. Alls Kopfbebedung ist ihre Duchmüse, ein kleiner Filzhut oder auch ein Capotebürchen aus Stoff, im Harde der auch ein Capotebürch werden, als ins Pheater oder in den Konzetzlaßt, Reisen der gerne in keilen jehr getragen werden können, sehr dasschaftlichen aus Stoff, un Farde dem Unsug entsprechen der Einen Reisen gerne in beiten Den Langen, mit Gapeten der gehr gerne Macedandlichgen sind ältere, die während der Arbeiten Stutz werden der Lephschaftlichen Geschen beständig Gefahr broht, passen auf eines Leichstelleibung dann aus soliben, nicht soweren Schaften Geschandlichusen sind die gerne übederführt wirden Erhaltnischen fann aus soliben, nicht soweren Lederfücklich gerne Mehaelleibung der weitern Gardenden

Meigereise M. S.

Auf Frage 2540: Sie haben sich Ihr Misgeschie M. S.

Auf Frage 2540: Sie haben sich Ihr Misgeschieft
zum guten Teil selbst geschaffen! Hätten Sie ben großen
Einstluß, den Sie auf Ihren Gatten zu bestigen so stolz waren, zu etwas Besserm benügt, so stimben Sie jetzt
nicht vor dem Dilemma, aus dem heraus zu kommen guter Nat teuer ist. Sie haben Ihr junges Glück, katt in die intime Häuslichteit, auf die Straße und in die Birtshäufer verlegt, sind Noend sür Abend spät mit ihm beimgekehrt, und es scheint mir, es war Ihnen bea-quemer, mit ihm "draußen" zu speisen, statt daheim das Essen jetzte scheine Sauslichteit, die Sie ihm selbst adzuge-wöhnen mithalsen, nicht behagen will. Solch schweres

Berschulden ift nicht leicht wieder gut zu machen. Benn Ihr Mann nicht vernünftig genug ift, einzusehe, daß Ihre Philot Sie an das Kind bindet, daß er im Gegenteil Ihnen zumutet, wie vor und nach mit ihm in die Wirthäufer zu laufen, so scheicht er mir ein Mensch zu sein, der das göttliche Geschent eines eigenen Kindes so wenig wie eine charaftervolle Frau verdient. Zu raten ift da nicht viel, wenn man keinen direchten Ginblich in die Berhältnisse hat und den Mann nicht selbst kennt. Fragen Sie ihn doch einmal auf das Gewissen, od sihm dienen würde, wenn Sie, wie vordem, Ihre Hauselichteit mitsamt dem Kinde, in die Weine und Bietoscale verlegen? Ich wild gerne hören, wie andere diese heilte verlegen? Ich wild gerne hören, wie andere diese heilte verlegen? Ich wild gerne hören, wie andere diese heilte verlegen? Ich wild gerne hören, wie andere diese heilte verlegen? Ich wild gerne hören wie hen Febler sucher wie er überhaupt unsertige Vegrisse mit in die Che gebracht hat. Nicht genug, daß er sich einer Stellung und Philaten als Aause und Familienvater nicht bewußt ist. Auch genug, daß er sich einer Stellung und Philaten als Aause und Familienvater nicht bewußt ist. Auch seiner Mangel an männtichen Selbstgefühl und Charafterkärke, wenn ein sog. Familienvberhaupt sich der Auflicht der Gattin unterfellt, lediglich, um selbst keinen eigenen, selten Willen haben zu missen, wie felbst keinen eigenen, selten Willen haben zu missen, wie felbst einen Baunen seie aus Liebe zu ihrem Manne sein aus Liebe zu ihrem Manne sein aus Liebe zu ihrem Manne sein den, ansatt ihm and Krästen Sinn für eine stille, gemitlich der in biesen Falle (dasstischen in hie eine Kannen den der haben seiehlich der Rameraden der Geschlich gemen der Geschlich zu der Auflich der Rameraden der einen Mannen sein aus Liebe zu ihrem Manne seinen Launen sein und hen ein der Geschlich der Ausgehalten, ganz abgelehen vom Villestisgefühl gegenüber der Gattin, die geren auf heren Anteil an den gewohnten gesellschaftlichen Bergnigungen zu Gunsten ihres und nota

vergift; — vielleicht gelingt es nach und nach doch, ihm mehr Sinn für ein heiteres Kamilienleben und Freude an der Entwidlung, und vielleicht fogar Pflege seines Kindes zu erwecken.

Kin Semann, der fic glüdlich schöpen würde, eine so aufmerstame Bettin zu bestigen.

Auf Frage 2542: Ihr Kopflued wird wahrscheinlich doch auf das Ungewöhnliche, das der Sonntag mit sich dringet, varickaptischen sein. Ohne das Ihnen dieselbe als solche aum Bewußtsein gelangt, besinden Sie sich vielleicht doch Sommung und Unruse, welche Ihnen Aufregung verzurfacht, die dann das Kopfweh zur Folge hat.

Ich defand mich während weiner Lehrzeit in ähnlicher Lage. So oft ich ausgehen durfte (wöchentlich einmal), ober so oft mein Krinzipal selbst ausging, saft sedesseit der der Vergeltschen degleitet war. Es war mit dies sehr namgenehm, indem bei ken habe de kam ich Kopfweh, das meist von Erbrechen begleitet war. Es war mit dies sehr namgenehm, indem bie Regelmäßigseit den Anschen der ich gegen geitige Getränke und Tahab in ieder Form sehr empfindlich, im übrigen jedoch nicht, was man nervöß neunt.

Mit Kaltwassenunt und ball, wird da nicht viel auszurichten sein; versuchen Sei es, und nehmen Sie eine Stunde von ehre Stopfwehs ein halbes Gramm Ahenacetin, und eventuell, wenn sich bennoch Anzeichen des Leichmut, hasten und zahaf in jeden habes Gramm Ahenacetin, und eventuell, wenn sich bennoch Anzeichen besteinen singskelte haben sollten, nach einer Stunde nochmals ein halbes Gramm. Daneben bewahren Sie sich nach Absormittags Ihren Gleichmut, hasten und jagen Sie nicht, um mit der Arbeit ichnell fertig zu werden, iberhaut vermeiben Sie alle Aufregung und Ungebuld, das sie de veren Gebrauth den sen eine Kantlien werden sie ber Kedation zur Verseigung.

Auf Frage 2542: Kichten Sie vorerst Ihr Hautaugemmert auf das, was Sie Samstag abend zu Aacht

Redattion gur Berfigung.

Auf Frage 2542: Richten Sie vorerst Ihr Hauptaugenmerf auf das, was Sie Samstag abend zu Nachtenstein. Ich weiße uns eigener Ersafrung, daß manche Speise, die andere leicht verdauen, die Ursache von argem Kopswehrelbeit ann. Kartossel, Ersafrung, daß manche Speise, die andere leicht verdauen, die Ursache von argem Kopswehrelbeit ann. Kartossel, Ersafru der Inzehe von argem siege in den Anderse kann die Ursache zu einer Inzehe und nach anderes kann bie Ursache gediene Ihren Inzehe Anne der Verlagen der die Ersache der Verlagen eine karte Wesserbeite dehlers ist. Rehmen Sie in erster Linie Samstag abend vor dem Jubettegehen eine karte Wesserbeite fohlenfaures Natron in wenig Wasser. — Dann Lassen Sie sich von Ihrem Hause arzt einige Pulver Phenantasserbeiten bereihren, nehmen Sie ein Purdoten des Kleefs verspüren, nehmen Sie ein Pulver a 1/2 dis 1 Gramm (trocken auf die Junge schütten und mit Wasser hinnterspüllen) Legen sich 1/2 Stündlein ruhig hin und das Kopsweh wird auch ganz sicher verschwenden sien. Wenn Sie sich nicht gerne an einen Arzt wenden, ist Scheiderin dieser Zeilen bereit, Ihnen das Nezept zu übermitteln.

gu übermitteln.

zu übermitteln. Auf Fraga 2542: Auch ich litt ein volles Jahr an Sonntagskopiweh, das aber oft zwei bis drei Tage anshielt. Ich konnte mir die Urjache des Leidens gar nicht erflären. Sonlt gefund und fräftig, beforgte ich mit meiner erwachsenen Lochter die Jaussgeschäfte; am Samstag halte mir eine Spetterin, so daß ich die schweren Arbeiten nicht beforgen mußte, um so weniger konnte ich mir das Uebel erflären. Ich such befändig nach der Ursache, und hütete mich ängstlich vor Zugluft, alles verzgebens; am Sonntag mußte ich immer mit Kopfweh aufs

stehen. Zuletzt kam ich auf ben Gebanken, ob wohl die seuchte Kiche, wo der Sandskeinboden vom Pugen noch nicht trocken, die Ursache sein möge. Ich vermied es, die Kiche am Samskag zu betreten, und befand mich am Sontual wohl, das Kopfweh stellke sich zu meiner großen Freude nicht ein, und so erfreue ich mich semskags die seuchte Küche meide, wieder meiner besten Ketundheit

Saben Sie Ihr Sonntagstopfweh vielleicht auch sol-cher Ursache zuzuschreiben?

Auf Frage 2546: Beraten Sie fich mit einem An-walte Hres Wohnortes. Um Ihnen richtige Wegleitung geben zu können, muß er sich verschiebene Fragen von Ihnen beantworten lassen.

walte Jhres Wohnortes. Um Ihm richtige Wegleitung geben zu können, muß er sich verschiebene Fragen von Ihmen beantworten lassen.

Auf Frage 2548: Portgehen wosen Sie? Ig, aber nicht für zu lange Zeit, denn sonst entfremben Sie sich allzusehr Ihre Hennen Sie in Ihren Ihren Beie sich allzusehr Ihren Benn Sie Gelegenheit haben, geben Sie für eine kleine Weile irgendwo aufs Land, um sich geit und Körper zu erfrischen. Ihr Zustand vingt es zeit mit sich das Sie sich sleich trilben Gebansten him geben, wenn Sie von Hauf fort find, wird Isch ein der fich eine Weile irgendwo aufs Land, um sich geit und Körper zu erfrischen. Ihr Zustand vingt es ziet mit sich das Sie sich leicht trilben Gebansten him geben, wenn Sie von Hauf fort find, wird Ihren wöhen möglicherweise wieder alles in bessen Lichte erscheinen; benn vielleicht sehen Sie übersaupt zu sichwarz und liegt der Fehler nicht einzig nur auf seiten Ihres Mannes. Die Frau soll nicht nur jammern und klagen, sie soll handeln und ihre Pflicht funn, und Ihres Mannes wie der Alles Richt ist für den Augenblich die, für Ihr Kinden in vorzusorzen, daß es die trilbe Simmung, in die Sie sich hineingearbeitet haben, nicht als Angebinde in sein unges Leben mithesfommt. Se gilt ben Ropf oben zu behalten und ho ruhig als möglich in die Justunft zu schalten und ho ruhig als möglich in die Justunft zu schalten und ho ruhig als möglich in die Justunft zu schalten und ho ruhig als möglich in die Justunft zu schalten und ho ruhig als möglich in die Ferende und Sie erwartete Kleine ganz besonden. Nenn Sie's recht anfangen, kann diese erziehen wolsen. Wenn Sie's recht anfangen, kann diese erziehen wolsen. Wenn Sie's recht anfangen, kann diese Krind, has best grieben wolsen. Wenn Sie's recht anfangen, kann diese krinden und Ihre Butter wieder zum Mittelpunkt der Gusch und die des keine Mannes eine kluhe den die konten die des keine Mannes eine kluhen und heinelig, so daß keines seine Untersholtung mehr auswärts juchen muß. Sie haben aus wieder fröhlich und heimelig, so daß keines seine U

was übrig bleibt.

Ruf Frage 2548: Ihre Lage ist jebenfalls estp veinlich, boch sollte Sie ber Gebante trösten, daß der Justand nur vorübergehend ist und daß ein neues Leben
neue Pstichten hat, aber auch neue Freuben bringt. Sin
wenig mehr Mut, mehr Selbstvertrauen und die Juversicht auf Gottes Hülfe, der von uns nie Ilnmögliches
fordert, wird Ihnen über die schwere Zeit hinweghelsen.
Wenn die Einsamteit traurig stimmt, sollte Sie eher
vermieden werden; denn frösliches, zufriedenes Schassen
auf mit Deinem Gram zu spielen, der wie ein Geier
Dir am Leben frist."

Wie Paul Allen seine Frau erwarb,

Gine mahre Geschichte.

(Fortfetung.)

r näherte sein Sesicht dem ihrigen, und fühlte ihren Atem auf seinen Wangen. Er befühlte ihr Handgelent, und es war ihm, als schlage

ihr Puls. Die Aufregung, die ihn jest befiel, war eine große; er entfernte die Dede, die auf ihrer eine große; er entfernte die Dede, die auf ihrer Brust lag, legte seine Hand auf ihr Herz, und fühlte es deutlich, aber auch fowach und matt ichlagen.

Es war das Werk eines Augenblicks für ihn, sie in Leinen zu hüllen, an die Thür zu eilen, die in die Wohnung des Doktors führte, und dem Doktor so lange zu rufen, bis er ihn sein Schlafzimmer öffnen horte.

Dann tehrte er hastig zurud, hob ben Rörper so forgfältig auf, als wenn er ein neugebornes Rind ware, und trug ihn bem Zimmer bes Dottors zu.

Das Erstaunen, ja die Bestürzung des Dottors fut.
Das Erstaunen, ja die Bestürzung des Dottors läßt sich denken. Aber alle anderen Betrachtungen wichen vor der Notwendigkeit, die Funken des zurücklehrenden Lebens zu nähren. Sie wurde ins Bett gebracht. Nach und nach wurde der Perzischlag frästiger; der Atem ging voller, und sie erwachte zum Bewußtsein. Diesen ganzen Tag über wich Allen nicht Verwistlein. Diesen ganzen Lag uber wich Allen nicht von ihrer Seite. Er konnte nicht einmal veranlaft werden, etwas zu sich zu nehmen. Den ganzen Tag über hielt er die Hand des erwachenden Mädchens in der seinigen, während er mit der andern den schwach zunehmenden Puls besiühte, ihrem noch schwachen Atem lauschte, oder ihr lebende Getränke eingad. Der Zauber der versschlieben Nacht hatte eingab. Der Zauber der bersolstenen Nacht hatte eher zu- als abgenommen, durch diese seltsame Wiedererwachung. Er schien Wathibe für sein Eigentum zu halten, und Anspruch darauf zu machen; selbst des Dottors Gattin, die seinen Plat am Bette einnehmen wollte, mußte vor ihm zurücksehen. Gegen Abend schien ihr Leben vollständig zurücksehen. Gegen Abend schien der kannen der der Restehen und dem er der Borfehung den innigsten Dant dafür dar-gebracht hatte, daß fie ihn jum Werkzeug ihrer Rettung gemacht habe. Während der nächsten Tage Seite zu, und wurde nicht mude, ihr immer wieder bie Geschichte ihrer saft wunderbaren Rettung zu erzählen. Mathilbe dankte ihm mit manchem freundlicen Blicke. Sie empfand es tief, daß fie einem Tode der schrecklichsten Art entronnen war, obgleich fie anfänglich keinen besondern Grund hatte, sich darüber zu freuen, daß fie dem Leben wiedergegeben fei.

Mllein ber Buftand, in bem fie mahrend brei Tagen gelegen hatte, schien eine wohlthätige Birkung auf ihre Krankheit hervorgebracht zu haben, die jeht rasch nachließ, so daß ihre Gesundheit wenige Bochen darauf wieder vollsommen hergestellt war. In der Zwischenzeit war ihr Bater von dem Bor-gefallenen unterrichtet worden. Allein sonst wurde es gefallenen unterrichtet worden. Allein sonst wurde es jedermann verschwiegen, der nicht schan bamit bestannt war. Manssield verkaufte, sobald sein Kind wieder gesund war, sein ganzes Besitztum und ging mit ihr auf Reisen in fremde Länder, in der Erwägung, daß die Wiederherstellung der Gesundheit einer Tochter nur neuen Anlaß zu bösem Gerede geben müsse bei allen, welche sie beide kannten. Ohne Zweisel würde es heißen, der Tod und das Begrädnis Mathildens seinen nur erdichtet gewesen; und so köne nach neue Koskeit zur gransomen Versend fo fame noch neue Bosheit zur graufamen Berleumdung hinzu.

Bon diesem Tage an war Allen gan; verändert. Fleißig und eifrig wie immer im Berfolgen seiner Studien und unermüblich in allem, was ihn zur einstigen Ausübung feiner Runft befähigen mochte, einstigen Ausbionn seiner Kunft befahgen mogte, lebte er jeht ein träumerisches, in sich versunkenes Dasein. Jede Nacht saß er so schweigend und gedankenvoll da, dis zu später Stunde, ohne an der Unterhaltung von Hudsons und Foshaps teil zu nehmen, und ließ nur selken ein Wort einsließen, außer sie sprachen von Mathilde Manssield und der seltstamen Nachtpartie, die mit ihrem Schicksunke ist verstützt wer der den von Mathilde Manssield und der selbst mur der den werde schieden von jeltjamen Nachtpartie, die mit ihrem Schiffal berfnüpft war. Er konnte alsdann von dem ruhig süßen Blide erzählen, der sich aus ihren Augen dei dem schwachen Mondlichte in seine Seele stahl, und ihn wie in unlösdarem Banne hielt. Seine Gesährten schonten die Stimmung des Unglücklichen, und spra-chen niemals leichthin davon, außer es war ihre Abstragen, und dann war es saft immer derselbe unveränderte Traum von ihren bezaubernden Augen. Das Andenken an Mathilde war auf dem Altare Das Andenken an Mathilbe war auf dem Altare

seines Herzens das Gößenbild, das er bei Tag und Nacht zu seinem eigenen Elend anzubeten schien.

Im nächsten Frühjahr promovierte er. In seinem Examen stand er, wenn wir uns dieses Ausdrucks bedienen dürfen, mit Kopf und Schultern über seiner ganzen Klasse. Er war ein edelbenkender Mensch von reichem Wisssen und tiesen Gedanken, so daß seine Freunde ost unter sich stritten, ob nicht die Frinnerung an Mathilbe Manssield eher eine alls gemeine, als besondere Wirkung auf seinen Geist habe, und ob nicht, während sie annahmen, daß sein Geist mit ihr beschäftigt sei, er nicht in Wirklichteit an der Lösung des einen ober andern wichtigen Problems der Arzneistunde ausschließlich arbeite. Das einzig Wichtige aus seiner Promotion war die Wahl des Gegenstandes seiner Abesei der Tod. Als er sie anklindigte, erwarteten alle eine phantasievolle, metaphysische Arbeit; allein sie wurden entäusgt: es war eine tiese, meistershafte Untersuchung über die Ursahen des Todes, die Beränderungen, welche er hervorbringt, und bedienen burfen, mit Ropf und Schultern über feiner gangen Rlaffe. Er war ein edeldenkender Menich die Beränderungen, welche er hervorbringt, und über die wahrscheinlichen und sicheren Unzeichen, daß er auch wirklich stattgefunden habe.

(Fortfetung folgt.)

Briefkalten der Redaktion.

Anonym, Burich. Beften Dant für bie freundliche Aufmerksamkeit.

Aufmerkjamkeit.

herrn A. B. in St. Für Ihre so freundlich erteitte, wertvolle Belebrung sei Ihnen herzlichst gedankt.

A. B. E. Bielen Dank für Ihr spurpathisches Schreiben. Ach ja, bas Kapitel der Irrungen auf diesem Gebiete ist endlos und die Einstst in en Regel zu spät. Wer aber durch eignen Kampf sich zu einer geläuterten Lebensanschauung hindurchgerungen hat, dem liegt als edelbenkenden Menichen die Pflicht ob, seine Ersährungen in den Dienst der jen wohlfthender Trost darin, anderen zu einer Stufe der Elickstellen, die einem selbst einzunehmen verlagt blied. Lassen sie die hie zhoen lebst einzunehmen verlagt blied. Lassen sie die hie hog hon liedgewordene, Schweizer Krauene-Zeitung noch recht oft das Mittel Ihrer gemeinnützigen Bethätigung sein. Wir berstehen Ihre Freude und freuen

thätigung sein. Wir bitten darum.

Lawinta. Wir verstehen Ihre Freude und freuen uns mit Ihnen. Run kommen Sie aber auch Ihren Gelübbe nach: ihrer "Frauen-Zeitung", die Sie so glüdslich gemacht hat, neue Freunde auguführen. Wir verschaften eine Aberseine der die Schoel miteinander zu sein. Besten Gruß!

Dienende Witwe in G. Wir möchten das zeitweise Begnehmen eines an heimwehlebenden Kindes aus der Anstalt, wo es doch unter allen Umständen bleiben muß, nicht jo ohne weiteres befürworten. Es dürften bem Kinde besier geholfen sein, wenn es da, wo es ist, in der Anstalt selber, sin so lange könnte vermehrte Flussnerflamteit und hpürdare Liebe empfangen. Wenn es durch vielfach in Anstruch genommene Hauseltern Aufmerkamkeit und spürbare Liebe empkangen. Wenn es durch vielkach in Anfpruch genommene Hauselkern nicht geschehen kaun, so sindet sich vielkeicht eine Gehilfin ober auch ein kleiner Mitinsasse verlecht annehmen würden, bis das Kind sich geckle annehmen würden, bis das Kind sich acclimatistert hat. Ihre Herrschaft ist gewiß so freundlich, sich Ihrer Sache anzunehmen. Es liegt ja fehr in deren Interesse, das Sie wieder ruhigen Gemittes werden und Ihre Arbeitsfreudigkeit nicht einstigen. Oder senden Sie uns Ihre derbeitsfreudigkeit nicht einstigen. Oder senden Sie uns Ihre doch aberesse und Unterschaft und ben Vannen der Anstalt, wo Ihr Sohnschen vertrogt sie.

Anneissende in E. Ss gibt nicht nur verwöhnte Menschen, sondern auch verwöhnte Tiere und Pflanzen, und es versieht sich von selbst, daß solche auch eher erstranten und eingeben. Ss gibt Pflanzen, die sich ihe mehr erholen, wenn sie nur einen einzigen Tag des nötigen mehr erholen, wenn sie nur einen einzigen Acg des notigen Kruntes entbehren mußten, wogegen anderen, wetterhart gezogenen keine Bernachlässigung empsindlichen Schaden zu dringen vermag. Im übrigen mitsen bei Bedürfnisse er Pklanzen auch fludiert werden und ein erfreuliches Rejultat ist nur durch Aufmerksamkeit und den Bedürf-nissen angebaste, sorgiame Pklege zu erreichen. Das ist das, was unter dem Worte "mit den Blumen Glück haben" zu verstehen ist.

Rorfett Syftem Schultheft.

Frau Arbeng=Bibmer und Tochter, Atelier und Lehr= anftalt für damenischieret im Burich, garantieren eben-falls seinstigende Taillen auf Korfetts System Schultsein und empfellen das Taagen biefes Aleidungsfrückes ichon längst jowohl den Kunden, als den Aurstöchtern.

Rabenkleiderstoffe, Blousen- und Schurzenstone, Bäcker, Metzger- und Handwerker-Blousenstoffe, Buckskin, Cheviot und Herrentücher, Moleskin und Eberhaut, hochsolide 45, 55, 65, 95 und 2.45; bis feinste Kammgarne von Fr. 5.45–16.25 liefert grosse Musterauswahlen franko abenkleiderstoffe, Blousen- und Schürzenstoffe

Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich. ■● Jede einzelne beliebige Meterzahl franko ins Haus. ■●

F. .Jelmoli, Fabrik-Depot, Zürich, sendet an jedermann franko: Muster von Baumwoll-tüchern, alle Breiten, von 28 Cts. per Metr, auch solche von Kölseh, Blusen- und Hem-denstoffen, in Wolle und Baumwolle, Damen-und Herrenstoffen, Bettdecken. [569

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

Königl. Spanische Hoffieferanten versenden zu wirklichen Fabrikpreisen zhwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von **75 Cts.** bis Fr. 18. — per mètre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.

Garantie-Seidenstoffe

Welche Farben wünschen Sie bemustert?

Man will das Publikum täuschen

und sucht zu Schleuderpreisen demselben schlechte Nachahmungen des echten Eisencognacs Golliez zu verkaufen, **der so beliebt ist seit 20 Jahren** als Stärkungs- und Kräftigungsmittel für jedermann, geschwächt durch Arbeit, Krankheit, übermässiges Schwitzen oder Ausschweifungen jeder Art. Um das

echte, auf den letzten grossen Hygieineausstellungen prämiierte Produkt zu erkennen, ist es nötig, darauf zu achten, dass die Etikette auf jeder Flasche die Schutzmarke "2 Palmen" und den Namen Fried. Golliez, Murten, trägt. Es ist dies die einzige Specialität dieser Art, welche während 20 Jahren so zahlreiche Auszeichnungen (10 Ehrendiplome und 20 Medailen) erhalten hat. [270

Einzig an der Weltausstellung in Paris 1889 prämiert. Zu haben in den Apotheken und Droguerien in Flacons zu Fr. 2. 50 und Fr. 5. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten.

Probe-Exemplare

der "Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.60 Frauennachthemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr, 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! Erstes Schweiz. Damenwäsche-Versandthausen. Schaffhausen.

Karlsbader

hochfein in Geschmack angenehmer Bitter

auch bei Damen sehr beliebt in Flaschen à Fr. 2.50 u. 1.50 [650 empfiehlt

C. Fried. Hausmann

Hechtapotheke, St. Gallen.



Hausfrauen empfehlen wir äusserst vorteilhaft direkt von den Webstühlen

icdes Quantum und Mass: jodes Quantum und Mass:
Leinen-Bettlaken von M.1.68 an
Bettbezug mit 2 Kissen von "4.20 "
Hemden, prima, von "1.60 "
Taschentücher von M.2—12 à Dtz.
Kleider- und Schürzenstoffe, Crassleinen etc., Tisch-, Bett- und Zimmerwäsche aller Art. (H.2549 Q) (674
Bedeutende Ersparnis!
Tausende von Anerkennungen für reelle Waren.
Proben versenden franko!

Proben versenden franko! Schles. Handweberei - Gesellschaft Hempel & Co., Mittelwalde in Preuss, Schlesien,

C කාවේ රෝ

Ceylon-Thee,

sehr fein schmeckend, kräftig, und haltbar, ergiebig

China-Thee,						
Chim		r	mı			
Pekoe Souchong						,, 3.75
Pekoe						
Broken Pekoe						
Orange Pekoe						Fr. 5. 50,

Kongou , 4 - , $\frac{1}{2}$, Ceylon-Zimmt,

echter, ganzer oder gemahlener, 50 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3. **Vanille**,

erste Qualität, 17 cm. lang, 30 Cts. das Stück.

Stück. Muster kostenfrei. Rabatt an Wieder-erkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald, Winterthur.

Fr. 5. 50 frei ins Haus, eine sortierte Probekiste von 3 ganzen Flaschen Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Muscat Marsala, je nach Wahl. (H 91

Carl Pfaltz, Basel Südwein-Import- und Versandgeschäft.

Beerenpressen

in Holz- und Eisenkonstruktion sowie auch solche **amerikanischen**Systems hält stets vorrätig und empfiehlt zu mässigen Preisen [679

Die Eisenwarenhandlung P.W. Steinlin, St. Gallen und Herisau.

Schaffhausen 🖜 Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche! Herren- und Knabenkleiderstoffe.



Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgiens und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen.

Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Buckskin å Fr. 2. 60, 2. 90 und Cheviots und Tweeds für Paletots zu Elegante Velours, reinwollen Englische Cheviots, " Fr. 3, 50 per Meter > 2, 40 > > 4, 20 > > Kammgarn, hochfein

Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und Regenmantelstoffe bedeutend unter dem Fabrikpreis. Muster franko. Umtausch gestattet.

Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann)

Grösstes Bettwarenlager der Schweiz

gegründet J. F. Zwahlen, Thun. gegründet

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: Amasaeckoetti, 2 > 90 > Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à 5 Fr.



Vertreter fiir die

(ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in

Rüti (Kanton Zürich).

Einziger Vertreter für die Stadt und den

Bezirk Zürich: Hermann Gramann,

Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.



Beste Fussbekleidung für Frühjahr und Sommer.

Hygieinische Socken aus Nesselwolle. Schweiz. Patent Nr. 4604. Marke: Busch.

Dauerhafteste existierende Fussbekleidung; angenehmer zu tragen und leichter zu waschen als Schaf- und Baumwolle. Nimmt dem Fussschweiss den üblen Geruch und das Brennen. Für den Militärdienst besonders praktisch und erprobt. Fusslänge: 25½, 27½ und 28½ cm. Preis pr. Paar, roh Fr. 1. —, echt schwarz Fr. 1. 25. Direkter Versand aus dem Fabrikdepot gegen Nachnahme. 1 Dutzend und mehr franko.

Frau Sachs-Laube,

451] (H 1330 Z)

Suchen Sie etwas zu kaufen?

Haben Sie etwas zu verkaufen?

Suchen Sie eine Stelle?

Haben Sie eine Stelle zu besetzen?

Lassen Sie durch die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler St. Gallen in die geeignetsten Blätter ein

Inserat

einrücken, wodurch Sie Ihren Zweck am raschesten u. sichersten erreichen werden.

Kaffee

Direkter Import! Versand franko Schweiz!

Postpakete von: 10 Pfund, Ceylon blau . à Fr. 16. — 10 Mocca. . . à ,, 16.50 Menado . . . à " 18.50 10

E. Weber & Co.,

Rapperswil a. Zürichsee.





Sammlung beliebter Spiele für die Reise

in knapper Verpackung (Buchform, bequem mitzunehmen). Ausgabe A enthalt Belagerung, Mühlen-Ausgabe B, gleicher Inhalt, sowie Halma

Franz Carl Weber Spielwarenhandlung
Zürich, Bahnhofstr. 62. (H 2864 Z)

Das billigste, bequemste und sicherste Anzündmittel

Patentasbestfeueranzünder

H. E. Allemand in Leubringen bei Biel.

All Co. Altemand in Leadington bet blet.

The Um Unglück zu verhüten überall empfohlen.

Die beste Fleckenseife, welche schnell alle Flecken in jedem Stoffe beseitigt, ist die

MANNE RUSSE.

Bitte jede Hausfrau, eine Probe hie-mit machen zu wollen. Unentbehrlich, wer es einmal probiert. Ueberall zu haben! [672



Hunzikers Kaffee- \(\varphi \) Surrogat. BESTER Gesundheits- Kaffee - Zusatz.

'nstitut Dr. Schmidt, St. Gallen.

Sekundar-, Handels-, Industrie- und Gymnasial-Abteilungen, mit gründlicher rascher Vorbereitung für **Handel** und **Industrie**, mit gründlicher rascher Vorbereitung für Handel und Industrie, sowie für Technikum, Polyteehnikum, Universität etc. — Rationell theoret. und prakt. Studium der modernen Sprachen. — Erziehender Unterricht von 10 internen und 6 externen patent. Lehrern. — System ganz kleiner Klassen. — Gewissenhafte moralische und körperliche Erziehung; konstante Anleitung und Ueberwachung. Familienleben. — Nach den modern. häuslich., hygiein. und pädagog. Erfordernissen extra hiefür erbautes Institutsgebäude mit Anlagen, Spiel- und Turnplätzen.

Ausgezeichnete zahlreiche Referenzen v. Eltern in der Schweiz und im Ausland. — Für Prospekte, Examen-Expertenberichte etc. wende man sich gefl. an den Direktor

421]

Dr. Schmidt.

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer,

Oberer Hirschengraben Nr. 3, Zürich.

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der 72. Kurs am 20. August 1894 beginnt.

Zugleich empfehle das von mir herausgegebene Kochbuch, elegant gebunden, zum Preis von Fr. 8. —. (OF 1616) [677

(OF 1616) [677 Frau Engelberger-Meyer.

\equiv Bad- und Kuranstalt Rothenbrunnen \equiv 2 Poststunden von Chur.

Saison vom 1. Juni bis Mitte September.

In seiner Zusammensetzung einzig dastehender jod- und phosphorsäurchaltiger Eisensäuerling. Wirksam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmut, Skrofulose, Kropf und namentlich gegen Störungen im Wachstum und Entwicklung der Kinder. Badarzt im Etablissement wohnend. Neue, comfortable Gebäude und Douche-Einrichtungen. Soignierte Küche. Pensionspreis Fr. 5.—. Nur 1 Klasse. Für Unbemittelte Fr. 2. 50. — Entsumpfung durch-

Zur Auskunft, Zusendung von Prospekt, ärztlichen Berichten etc. ist gerne

bereit die dortige
Die Generalniederlage des Rothenbrunner Mineralwassers
Guyer & Cie., Marktgasse, Zürieh.

Direktion.
befindet sich bei
(H 285 ch) 430

Toilette-Geheimnis.

Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Spröde und Röte im Gesicht und an den Händen und sonstigen Mängeln befreit, ist:



Bergmanns Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. Dresden und Zürich.

Man achte auf obige Firma und Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Es existieren bereits wertlose Nachahmungen. **Preis à St. 75 Cts.**

= Soeben erschien in fünfter, neubearbeiteter Auflage: =



allgemeinen Wissens.

"Von allen nützlichen Büchern kenne ich kein so unentbehrliches wie (Dr. Jul. Rodenberg.)

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Unsere Haus-, Villen- und Schlossgärten

die Landschaftsgärtnerei als Gesundheitsfaktor und Bodenrentner.

Von H. Runtzler, Baden, Schweiz (Selbstverlag). Preis: 1 Fr. 50 Cts. 10 Exemplare 10 Fr. = 7 Mark 50 Pfg.

Ausführlicheres in der Beilage zu Nr. 44 der »Schweizer Frauen-Zeitung« 1893.

Pensionnat famille.

Mr. et Mde. Jules Guex, rue du lac 23 à Vevey (Vaud) reçoivent en pension quelques jeunes filles désirant apprendre le français et compléter leur éducation. Maison très-bien située avec jardin. - Vie de famille très-confortable. Références de premier ordre à St-Gall, Arbon, Zurich et Berne. Prospectus à disposition. (H 7986 L) [670

1000 m 1000 m Kurhaus Fideris-Kulm über M. über M.

Station Fideris, Linie Landquart-Davos.

Lutkur, Milchkur, Bäder, Fideriser Mineralwasser in täglich frischer Füllung. Quelle selbst nur 20 Minuten entfernt. Eigener Weg in die nahen Waldungen. Freundliche Zimmer in massivem Holz. Vorzügliche Betten. Gute Küche. Reelle alte Veltlinerweine. Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise. Gefl. Anfragen an den 551] (H 520 ch)

Hotel und Pension Pilatus, Alphach-Stad,

Vierwaldstättersee.

Herrliche Lage. Günstige Verbindungen für Ausflüge mit Dampfschiff, Pilatus-nd Brünigbahn. Pensionspreis von 5 Fr., Logis von Fr. 1. 50 an. [599 (H 1230 Lz) Familie Britschgy.



Köhlers Blumen-Dünger orzügli

Zu haben à 1 Fr. per Paket bei Em. Pfyffer, Pfistergasse 14, Luzern.

Der echte

seit 18 Jahren das anerkannt beste Eisenpräparat ist ärztlich empfohlen gegen:

Bleichsucht Bletensucht
Blutarmut
Appetitlosigkeit
Magenkrämpfe
Migräne
Nervenschwäche
Schlaflosigkeit rztlich emp, PHARMACEUTTOU

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel
Allen durch schwere Arbeit, übermässiges Schwitzen, Ausschweifungen etc. Leidenden empfohlen. Leicht verdaulich

Schwere Verdaulich
An allen Welt- und internationalen Ausstellungen prämitert. Nur echt in Flacons zu Fr. 2.50
und 5.— mit der Marke der 2 Palmen. Fälschungen weise man zurück. Depois: in allen
Apotheken und Droguerien.

Garten-Croquetspiele

in vorzüglicher Qualität und Ausstattung: a) mittelgross, für Halberwachsene oder nur Damen:

Für 6 Spieler Fr. 12. 50 . . . 8 ., , 15. 50 fein poliert 19. 50 b) gross, für Herren und Damen: fein poliert 25. 50 30. —

Franz Carl Weber,

Spielwarenhandlung,

62 mittlere Bahnhofstrasse 62, Zürich. 🕝 Firma gefl. genau zu beachten. 🖜 (H 2863 Z) [638

Brüder. 10

Roman von Klaus Zehren.

Mit diesem spannenden Roman des talentvollen Schriftstellers eröffnet die "Gartenlaube" soeben ein neues Quartal.

Abonnementspreis der "Gartenlaube" vierteljährlich 1 Mark 75 Pf. Man abonniert auf die "Gartenlaube" bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Probenummern versendet auf Verlangen gratis und franko

Die Verlagshandlung: Ernst Keils Nachfolger in Leipzig.